

## Musikerkurs A2

Kompetenzen	<p>Die Studierenden sind in der Lage, einfache und übersichtliche Texte über Alltagsthemen zu verstehen und längeren Texten mit häufig gebrauchten Wörtern und Strukturen relevante Informationen zu entnehmen.</p> <p>Sie erkennen Themen und verstehen einzelne Aussagen bzw. wichtige Informationen, wenn deutlich und langsam in Standardsprache über vertraute Alltagsthemen gesprochen wird.</p> <p>Sie können einfache, kohärente Texte über Themen des alltäglichen Lebens schreiben und einfache argumentative Texte verfassen.</p> <p>Studierende äußern sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständlich und einigermaßen korrekt, in denen es um einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht. Die eigene Herkunft und Ausbildung, die direkte Umgebung und Dinge im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen beschreiben sie mit einfachen Mitteln.</p> <p>Einfache grammatikalische Strukturen werden annähernd korrekt verwendet, komplexere zwar fehlerhaft, aber ohne die Kommunikation zu stören.</p> <p>Sie erkennen kulturelle Unterschiede durch Auseinandersetzung mit der Kultur des Gastlandes.</p>
Themen	<p>Erste Kontakte, Wohnen, Essen und Trinken, Freizeit und Sport, Gesundheit, Alltag, Orientierung am Wohn-/Studienort, Einkaufen, Familie und Freunde, Verkehr, Österreich und die deutschsprachigen Länder, etc.</p> <p><b>Musikinstrumente, Musiker, Ausbildung an der KUG, die Arbeit im Orchester, einfache Musikerbiographien</b></p>
Strukturen	<p>Hauptsatz: Hauptsatzklammer; Aussagesatz, W-Frage, Ja/Nein Frage, Imperativsatz</p> <p>Nebensatz: Nebensatzklammer; Kausalsatz, Temporalsatz (ohne Plusquamperfekt), dass-Satz, Vergleichssatz, indirekter Fragesatz</p> <p>Verb: Präsens, Perfekt (Partizip II-Bildung, sein vs. haben), Präteritum (war, hatte u. Modalverben); Passiv Präsens; Konjunktiv II (Höflichkeit, Wünsche und Vorschläge); Modalverben, trennbare / untrennbare Verben, reflexive Verben, Verben mit fester Präposition</p> <p>Nomen: Nominativ, Akkusativ, Dativ, Genitiv; Genus; Pluralformen; Wortbildung Nomen</p> <p>Pronomen: Personal-, Demonstrativ-, Indefinit-, Frage-, Possessiv- u. Präpositionalpronomen</p> <p>Adjektiv: prädikativ, adverbial, attributiv; Adjektivdeklinaton (ohne Genitiv); Komparation (nur prädikativ u. adverbial); Wortbildung Adjektiv</p> <p>Artikelwörter: Definit-, Indefinit-, Negativ-, Possessiv- u. Frageartikel</p> <p>Präpositionen: lokale (Wechsel-) u. temporale Präpositionen</p> <p>Konnektoren: grundlegende Hauptsatz- und Nebensatzverbindungen</p>
Wortschatz	<p><b>Ca. 1500 Wörter, ein Teil davon fachspezifisch</b></p>

## Musikerkurs B1 plus

<p>Kompetenzen</p>	<p>Die Studierenden sind aufgrund eines ausreichend großen Wortschatzes in der Lage, unterschiedlichste Texte zu Alltagsthemen zu <b>verstehen</b> und können die <b>Hauptaussagen</b> in komplexeren Texten <b>erkennen</b> und Argumente <b>erfassen</b>.</p> <p>Sie können längeren, gehörten Texten zu Themen des Alltags die Hauptaussagen entnehmen bzw. die Argumentationslinie erfassen, wenn deutlich in Standardsprache gesprochen wird.</p> <p>Sie <b>verfassen</b> unter Verwendung eines erweiterten Wortschatzes <b>zusammenhängende, strukturierte Texte über die meisten alltäglichen Themen</b>. Sie sind in der Lage, zu einem vertrauten Thema die wichtigsten Informationen schriftlich festzuhalten.</p> <p>Die Studierenden können sich aufgrund eines breiten Spektrums einfacher sprachlicher Mittel <b>zu den meisten Alltagsthemen verständlich und relativ fließend äußern</b>. Unkomplizierte Texte können zusammengefasst, eingeübte Texte präsentiert und Meinungen mit einfachen Argumenten gestützt werden.</p> <p>Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse der Basisgrammatik. Die Studierenden entwickeln ein Bewusstsein für das Reflektieren des eigenen Lernprozesses und erwerben Kompensationsstrategien.</p>
<p>Themen</p>	<p>A2 Themen Wohnen, Gesundheit etc. <b>unter speziellen Aspekten (z.B. „Musikergesundheit“, Beschaffenheit von Wohn- oder Proberäumen für MusikerInnen u.ä.), Arbeit und Beruf (Stellensuche, Lebenslauf, Bewerbungs- bzw. Vorspielsituation für MusikerInnen), Stadt und Land, Städte und Länder, Hobbys und Interessen, Film und Fernsehen, Reisen und Urlaub, Lernen und Motivation, Wünsche und Träume, etc.</b></p> <p><b>erweiternd: Musikinstrumente, Musiker, Ausbildung an der KUG, die Arbeit im Orchester, einfache Musikerbiographien</b></p> <p><b>Strukturen und Wortschatz bzw. einfache Inhalte aus Musikgeschichte, Musik- und Formenlehre;</b></p>
<p>Strukturen</p>	<p><b>Hauptsatz:</b> Stellungsregeln bei Verben mit zwei Ergänzungen (Nomen vs. Pronomen)</p> <p><b>Nebensatz:</b> Infinitivsatz, Konzessivsatz, Relativsatz, Temporalsatz (vorzeitig), Finalsatz, irrealer Bedingungssatz mit Konjunktiv II Gegenwart, irrealer Wunschsatz mit Konjunktiv II Vergangenheit, Modalsatz, indirekte Fragesätze,</p> <p><b>Verb:</b> Wiederholung und Erweiterung Perfekt, Präteritum, Plusquamperfekt, Futur I; Passiv Präsens mit Modalverb, Passiv Perfekt u. Präteritum, Konjunktiv II, Konjunktiv I (rezeptiv)</p> <p><b>Nomen:</b> Genitiv</p> <p><b>Pronomen:</b> Relativpronomen, Ausdrücke mit es,</p> <p><b>Adjektiv:</b> Adjektivdeklinaton; Komparation attributiv; Partizip I u. II als Adjektiv (rezeptiv)</p> <p><b>Artikelwörter:</b> Demonstrativartikel</p> <p><b>Präpositionen:</b> (Lokale) Präpositionen mit Genitiv</p> <p><b>Konnektoren:</b> zweiteilige Konjunktionen</p>
<p>Wortschatz</p>	<p>Wortbildungs-Regularitäten (Derivation, Komposition), Erweiterung des fachbezogenen Wortschatzes (Musikgeschichte, Musiklehre, Formenlehre )</p> <p>verschiedene Register</p> <p>etwa 3000 Wörter inklusive studienrelevantem / fachbezogenem Wortschatz</p>

## Musikerkurs B2

<p>Kompetenzen</p>	<p>Die Studierenden <b>verstehen lange, authentische Texte</b> und sind in der Lage, <b>komplexeren Texten ihres Studienfachs durch intensives Lesen Haupt- und Einzelinformationen zu entnehmen</b> sowie zwischen Fakten und Meinungen zu unterscheiden.</p> <p>Sie können längeren, gehörten Texten zu alltäglichen und aktuellen Themen nicht nur Informationen, sondern auch Standpunkte der Sprechenden entnehmen, wenn in Standardsprache gesprochen wird.</p> <p>Studierende können detaillierte <b>Texte</b> zu einer Vielzahl von allgemeinen und aktuellen Themen <b>verfassen</b>, indem sie unter Verwendung eines relativ umfangreichen Wortschatzes und zu einem gewissen Grad komplexer Satzstrukturen unterschiedliche <b>Argumente darlegen, abwägen und begründen</b>. Sie können Exzerpte zu Texten mit allgemeinem Studienbezug anfertigen und zeigen Grundfertigkeit in Notizentechnik.</p> <p>Sie können zu verschiedenen allgemeinen und aktuellen Themen <b>flüssig und klar Stellung nehmen, längere Texte zusammenfassend wiedergeben</b> und vorbereitete Texte zu ihrem Fachgebiet präsentieren. Sie können auf Fragen spontan und angemessen reagieren, sodass ein flüssiges Gespräch möglich ist.</p> <p>Die Studierenden zeigen ein relativ hohes Maß an grammatischer Korrektheit und können eigene Fehler häufig selbst korrigieren. Studierende zeichnen sich durch ein erhöhtes Maß an Sprachbewusstheit sowie durch einen gezielten Einsatz von Lern- und Kommunikationsstrategien aus.</p>
<p>Themen</p>	<p>Konsum, Neue Medien, Mobilität, Umweltschutz, Sprache und Kommunikation, Kunst und Kultur, Zukunftsszenarien, Wissenschaft und Forschung, etc.</p> <p><b>studienrelevante Themen für KUG-Studierende: Begabtenförderung, Musiktherapie, Zeitgenössische Musik u. a. Musikgenres, Entspannungs- und Atemtechnik u.ä.</b></p>
<p>Strukturen</p>	<p><b>Satz:</b> Stellungenregeln (Ergänzungen u. Angaben); Negation von Sätzen und Satzteilen</p> <p><b>Verb:</b> Passivumschreibungen; Modalverben im subjektiven Gebrauch; Verben mit wechselnden festen Präpositionen; irrealer Bedingungssatz mit Konjunktiv II Vergangenheit; irrelaer Vergleichssatz mit Konjunktiv II, Konjunktiv I Gegenwart und Vergangenheit (indirekte Rede);</p> <p><b>Nomen:</b> Nominalisierung (Nominalstil vs. Verbalstil); Genusregeln</p> <p><b>Pronomen:</b> Textkohärenz durch Pronominalisierung</p> <p><b>Adjektiv:</b> Adjektive mit festen Präpositionen</p> <p><b>Präpositionen/Konnektoren:</b> Semantische Entsprechung von Konnektoren u. Präpositionen</p> <p><b>Parallelstrukturen:</b> z.B. Partizipialkonstruktionen vs. Relativsätze, Verbal- Nominalstil,</p>
<p>Wortschatz</p>	<p>Erweiterung ausgehend von B1: Synonyme, feste Wortgruppen wie z.B. Nomen mit Funktionsverben, mögliche und unmögliche Kollokationen, Wortfamilien etc.</p> <p>Erweiterung des fachbezogenen Vokabulars</p> <p>etwa 4000 Wörter inklusive studienrelevantem / fachbezogenem Wortschatz</p>